

seiner eigenen Hände Arbeit. Als einstmals Gesandte der Samniter zu ihm kamen, in das kleine Haus, das er sich selbst errichtet hatte, um Gold und Prunkgerät ihm zum Geschenk zu bieten, fanden sie ihn am Herde sitzen, wie er sich selbst Rüben zum Essen kochte. Er wies ihre Gaben ab mit den Worten: „Wer mit einem solchen Mahle zufrieden ist, braucht kein Gold; für mich ist es rühmlicher, solche, die Gold haben, zu beherrschen als selbst Gold zu haben.“ Jahrhundertlang noch haben römische Männer an seinem Beispiel sich ausgerichtet und ihn als Muster alter Römerart gepriesen.

*) Aus dem Streit
mit König
Pyrrhus.
C. Fabricius.

Ihm mag noch Fabricius an die Seite gestellt werden, der von ähnlicher Armut und ähnlicher Rechtschaffenheit war. Einst ward er zu Pyrrhus ins Lager geschickt, um über die Auslösung der in der Schlacht gefangenen Römer mit ihm zu unterhandeln. Der nahm ihn mit größter Freundlichkeit auf, erwies ihm hohe Ehren und wollte ihm als Zeichen seiner Freundschaft viel Geld aufdrängen. Fabricius wies es zurück. Da versuchte der König auf andere Art des Römers Festigkeit zu erschüttern. Während einer Unterredung am folgenden Tage zog man sacht hinter Fabricius einen Vorhang hinweg, und plötzlich schwang unter schrecklichem Gebrüll ein riesiger Elefant seinen Rüssel drohend über des Fabricius Haupt. Obwohl er aber solch ein Tier zum erstenmal erblickte, blieb er ruhig und sagte nur: „Dein Tier macht heute so wenig Eindruck auf mich wie gestern dein Gold.“ Und nicht Pyrrhus konnte dem armen Römer eine Wohlthat erweisen, sondern dieser erwies eine solche ihm, und zwar die größte. Denn als der Leibarzt des Königs sich den Konsuln gegenüber erbot, ihn durch Gift aus dem Wege zu räumen, teilten sie auf Veranlassung des Fabricius es ihm mit, indem sie beifügten, er scheineweiler in der Wahl seiner Feinde noch seiner Freunde Glück zu haben.

Solche Gesinnung betätigte nicht bloß der einzelne Römer in der guten alten Zeit des Staates, sie schien das gemeinsame Merkmal aller zu sein. So soll z. B., als Pyrrhus den römischen Gefangenen erlaubt hatte, zur Feier eines Festes nach Hause zurückzukehren, von all den Tausenden keiner nach Ablauf der Frist in seinem Lager gefehlt haben!